

COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE APERÇU MENSUEL, AOÛT 2014, VOL. 39

**Des expertes et experts renommé(e)s commentent la
jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.**

DROIT DES CARTELS

Parteistellung von Verbänden als Dritte in Kartellverwaltungsverfahren

Monique Sturny

Das Bundesverwaltungsgericht beurteilt die Parteistellung eines Verbandes als Drittbeteiligtem in einem kartellrechtlichen Untersuchungsverfahren anhand der Kriterien der egoistischen Verbandsbeschwerde. Verlangt wird, dass der Verband eine deutlich spürbare Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der Mehrheit oder mindestens einer Grosszahl seiner Mitglieder nachweist.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal administratif fédéral B-3985/2013 du 1 juillet 2014

Publié le 29 août 2014





Daniel de Vries Reilingh

Manuel de droit fiscal international

2^e édition

Editions Weblaw 2014
368 pages, CHF 100.–
ISBN 978-3-906230-35-1



Livre + E-Book

www.weblaw.ch

DROIT DES CONTRATS

Anfechtung eines Aktienkaufvertrages wegen absichtlicher Täuschung und dessen Rückabwicklung nach Art. 82 OR

Tabea Kunz / Markus Vischer

Das Bundesgericht kommt zum Schluss, dass bei der absichtlichen Täuschung nach Art. 28 OR der durch die Täuschung hervorgerufene Irrtum kausal für den Abschluss des Vertrages gewesen sein muss. Mit Nachweis der absichtlichen Täuschungshandlung werde das Vorliegen eines solchen Kausalzusammenhangs vermutet. Ein allenfalls fahrlässiges Verhalten des Getäuschten könne die Täuschungshandlung nicht aufheben oder entschuldigen. Weiter hielt das Bundesgericht fest, dass Art. 82 OR auch bei der Rückabwicklung eines wegen Willensmangel ungültigen zweiseitigen Vertrags gilt, aber nicht von Amtes wegen berücksichtigt wird.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_533/2013](#) du 27 mars 2014
Publié le 20 août 2014

DROIT DES SUCCESSIONS

Eventualvorsatz genügt nicht für Schädigungsabsicht

Gian Sandro Genna

Das Bundesgericht befasst sich im besprochenen Entscheid (Urteil des Bundesgerichts 5A_651/2013 vom 30. April 2014) mit der Tragweite von Art. 494 ZGB. Es hält fest, dass Schenkungen mit einem Erbvertrag dann nicht vereinbar sind, wenn dieser ein Schenkungsverbot enthält, oder wenn der Erblasser durch die Schenkungen offensichtlich beabsichtigt, den Erbvertragspartner zu schädigen. Im konkreten Fall lehnt das Bundesgericht die Anfechtbarkeit der ausgerichteten Schenkungen ab. Blosser Eventualvorsatz genüge nicht zur Annahme einer Schädigungsabsicht.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_651/2013](#) du 30 avril 2014 publié en tant qu'ATF 140 III 193
Publié le 20 août 2014

Mangels schwerer Pflichtverletzung keine Absetzung der Willensvollstrecker

Alexandra Hirt

Das vom Erblasser eingesetzte Willensvollstrecker-Kollegium hat verschiedene Pflichten verletzt. Gemäss der Vorinstanz erreichen die Pflichtverletzungen aber nicht die für eine Absetzung erforderliche Schwere. Der Eingabe der Alleinerbin an das Bundesgericht fehlt es an einer ausreichenden Begründung.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_107/2014](#) du 1 avril 2014
Publié le 15 août 2014

Testamentsauslegung und Dauerwillensvollstreckung

Felix Horat

Das Bundesgericht bestätigt im besprochenen Entscheid die Anwendbarkeit der Eindeutigkeits- bzw. Klarheitsregel bei der Auslegung von Testamenten - ohne sich allerdings mit der diesbezüglichen Kritik in der Lehre auseinanderzusetzen. Ausserdem lässt sich dem Entscheid entnehmen, dass die einseitige Anordnung einer Dauerwillensvollstreckung durch den Erblasser im Umfang der verfügbaren Quote zulässig ist, wenn sie klar und eindeutig erfolgt ist und der Willensvollstrecker sein Amt nach der Beendigung seiner übrigen Aufgaben nicht niederlegt.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_914/2013](#) du 4 avril 2014



DROIT INTERNATIONAL PRIVÉ ET ARBITRAGE

Zum Gerichtsstand am Erfüllungsort für Streitigkeiten aus Dienstleistungsverträgen gemäss Art. 5 Nr. 1 Buchst. b zweiter Gedankenstrich LugÜ

Axel Buhr

Der Rechtsprechung des EuGH folgend, bestätigt das Bundesgericht seine Rechtsprechung, wonach der Gerichtsstand des Erfüllungsortes gemäss Art. 5 Nr. 1 Buchst. b zweiter Gedankenstrich LugÜ autonom, d.h. ohne Rückgriff auf das anwendbare Recht, bestimmt werden soll. Massgeblich ist in erster Linie die getroffene Parteivereinbarung. Haben die Parteien keine ausdrückliche Erfüllungsortvereinbarung getroffen, kann sich der Erfüllungsort auch aus den übrigen Vertragsbestimmungen - bspw. durch Verweis auf Incoterms - ergeben. Nur hilfsweise, wenn sich auch aus den übrigen Vertragsbestimmungen kein Erfüllungsort herleiten lässt, ist - sofern bereits erfüllt wurde - auf den Ort der tatsächlichen Leistungserbringung abzustellen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_113/2014](#) du 15 juillet 2014 publié en tant qu'[ATF 140 III 418](#)
Publié le 28 août 2014

LP

Eingeschränkte Anerkennung von ausländischen Zivilurteilen gegen den Schweizer Gemeinschuldner nach dem Lugano-Übereinkommen

Michael Hess / Benno Strub

Mit Urteil vom 8. Mai 2014 ([4A_740/2012](#)) entschied das Bundesgericht, dass ein ausländisches Zivilurteil in der Schweiz nicht gestützt auf das Lugano-Übereinkommen anerkannt und für vollstreckbar erklärt werden kann, wenn die Klage im Ausland erst nach Eröffnung eines Nachlassverfahrens gegen den Schweizer Schuldner und ausschliesslich im Hinblick auf die Kollokation erhoben wurde. Eine solche Klage bilde funktional Bestandteil des schweizerischen Insolvenzverfahrens und das daraus resultierende Urteil falle nicht in den sachlichen Anwendungsbereich des Lugano-Übereinkommens.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_740/2012](#) du 8 mai 2014 publié en tant qu'[ATF 140 III 320](#)
Publié le 20 août 2014

Les nouveautés juridiques les plus récentes sont résumées pour vous dans les Blogs.

DROIT DES OBLIGATIONS/DROIT DES CONTRATS (SAUF BAIL ET TRAVAIL)

Swisslaw-Speech zu BGE 4A_130/2014

Patrick Wagner

Swisslaw-Speech zu BGE 4A_76/2014

Patrick Wagner

Swisslaw-Speech zu BGE 4A_5/2014

Patrick Wagner



 Femmes Juristes Suisse (Ed.)
**Juristinnen in der Schweiz: Anders!
Femmes juristes suisses : Différentes !
Giuriste svizzere: Differenti!**
Editions Weblaw 2014
186 pages, CHF 40.–
ISBN 978-3-906230-30-6

www.weblaw.ch

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - [Liste des blogs](#)

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :

Nombre d'accès au Push-Service des arrêts : 3979

Informations et impressum :

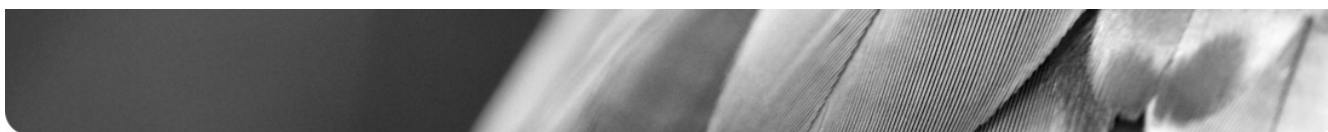
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à <https://register.weblaw.ch>. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

<http://cjn.weblaw.ch>



Weblaw SA | Cybersquare | Laupenstrasse 1 | 3008 Berne
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

www.weblaw.ch